



Polizeigewalt in Deutschland – intersektional gedacht

Céline Barry

Digitaler Vortrag mit Diskussion

Céline Barry ist Post-Doc am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen*- und Geschlechterforschung der TU Berlin und forscht zu Rassismus, Feminismus und Intersektionalität in postkolonialen Kontexten.

Darüber hinaus ist sie Teil des Schwarzen Community-Vereins Each One Teach One e.V. und der KOP Berliner Kampagne für die Opfer rassistischer Polizeigewalt.

Die #BlackLivesMatter-Bewegung schlug sich im Sommer 2020 mit ungesehener Kraft auf den deutschen Kontext nieder. Die Arbeit antirassistischer Initiativen gegen Polizeigewalt gewinnt in diesem Zusammenhang an Sichtbarkeit. Céline Barry gibt Einblick in die Perspektiven und Methoden der *KOP – Berliner Kampagne für die Opfer rassistischer Polizeigewalt* und der bundesweiten Kampagne *Death in Custody – Aufklärung der Todesumstände in Gewahrsam jetzt!* Ausgehend vom Prinzip der intersektionalen Solidarität verweist sie dabei auf die vergeschlechtlichten und klassistischen Dimensionen rassistischer Polizeigewalt in Deutschland und rückt die Relevanz antikolonialen Widerstands ins Bewusstsein, der für die Umsetzung des Antirassismus im Westen fundamental ist.

09.02.21

18:15

ZOOM



Kontakt & Anmeldung:

Jeanette Ehremann
jehrmann@uni-koblenz.de

 UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU